ZWISCHENAUSWERTUNG MAI 2020

PoviMob-Befragungen

Herbst 2019 und April 2020

mipra - Mag. Michael Praschl
Motiv- & Mobilitätsforschung

Ing. Holger Heinfellner BSc - UBA
DI Stefan Lambert - UBA

Kurzbeschreibung

„PoviMob“ = Potenziale **vi**rtueller **Mob**ilität – Maßnahmen und Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Verknüpfung virtueller und physischer Mobilität. Juli 2019 bis September 2020

Umweltbundesamt & mipra

nähere Information: https://projekte.ffg.at/projekt/3300239

- 2 ExpertInnenworkshops (26 Personen) – Sept. 2019
- 75 ExpertInnenbefragungen – Oktober 2019
- 640 Befragungen „Berufstätige-Bevölkerung“ – November 2019
- **Corona Update – Mitte März bis Mitte April 2020:**
  635 Befragungen potenzieller AnwenderInnen (ca. 50% öffentliche Verwaltung) + 215 Befragungen von PädagogInnen und SchülerInnen (sind in dieser Auswertung nicht enthalten)
  gesamt: 850 Personen

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

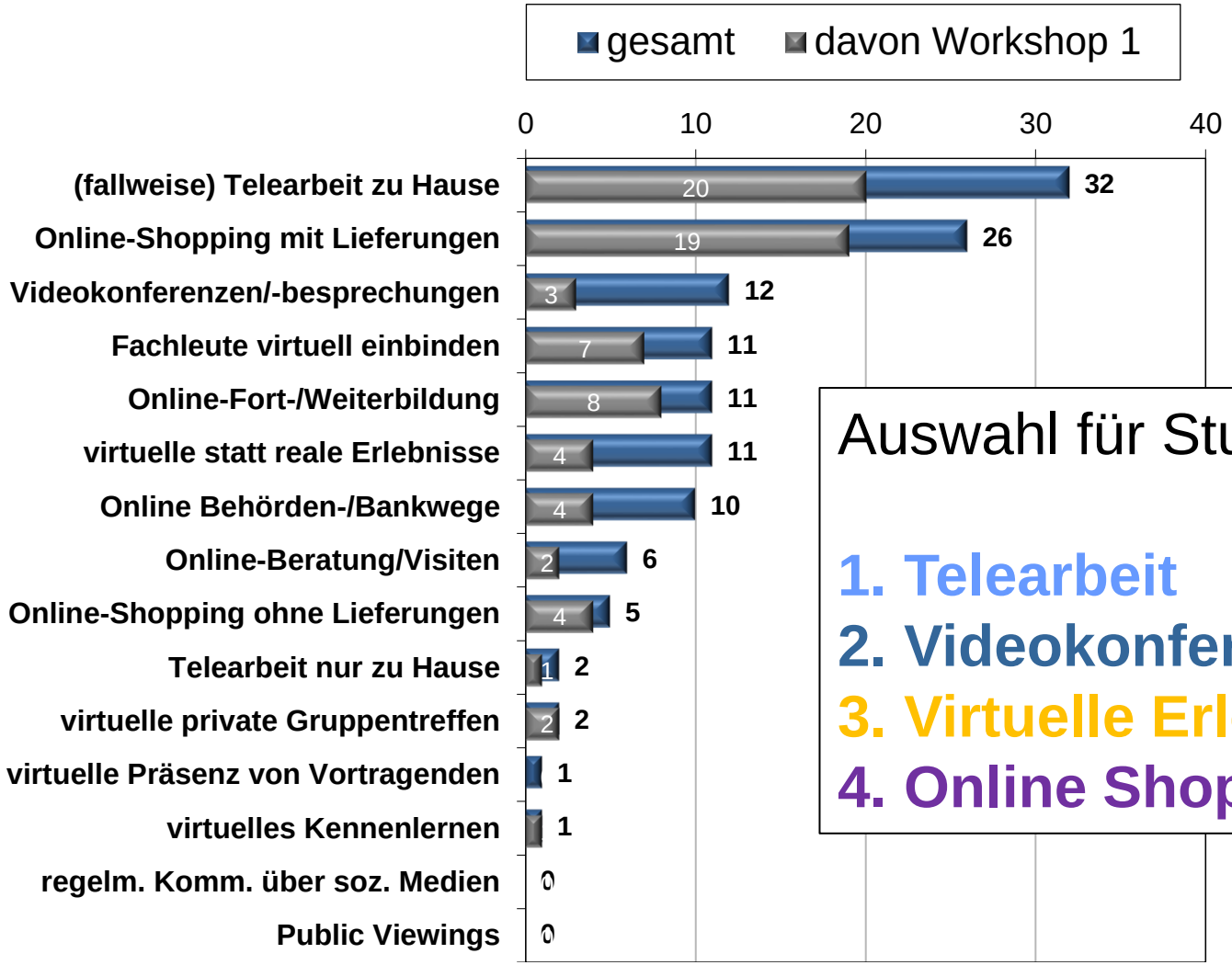
Auswahl der Themenfelder

Punktevergabe für Themenauswahl durch 26 ExpertInnen bei den zwei Workshops im September 2019

Alle 15 Themen wurden in den zwei Workshops diskutiert und nach verschiedenen Kriterien bewertet.

Die Auswahl der 4 Forschungs-themen erfolgte dann per Punktevergabe durch die TeilnehmerInnen.

Workshops, n=26



Auswahl für Studie:

1. Telearbeit
2. Videokonferenzen
3. Virtuelle Erlebnisse
4. Online Shopping

TELEARBEIT

Vergleiche der folgenden Stichproben:

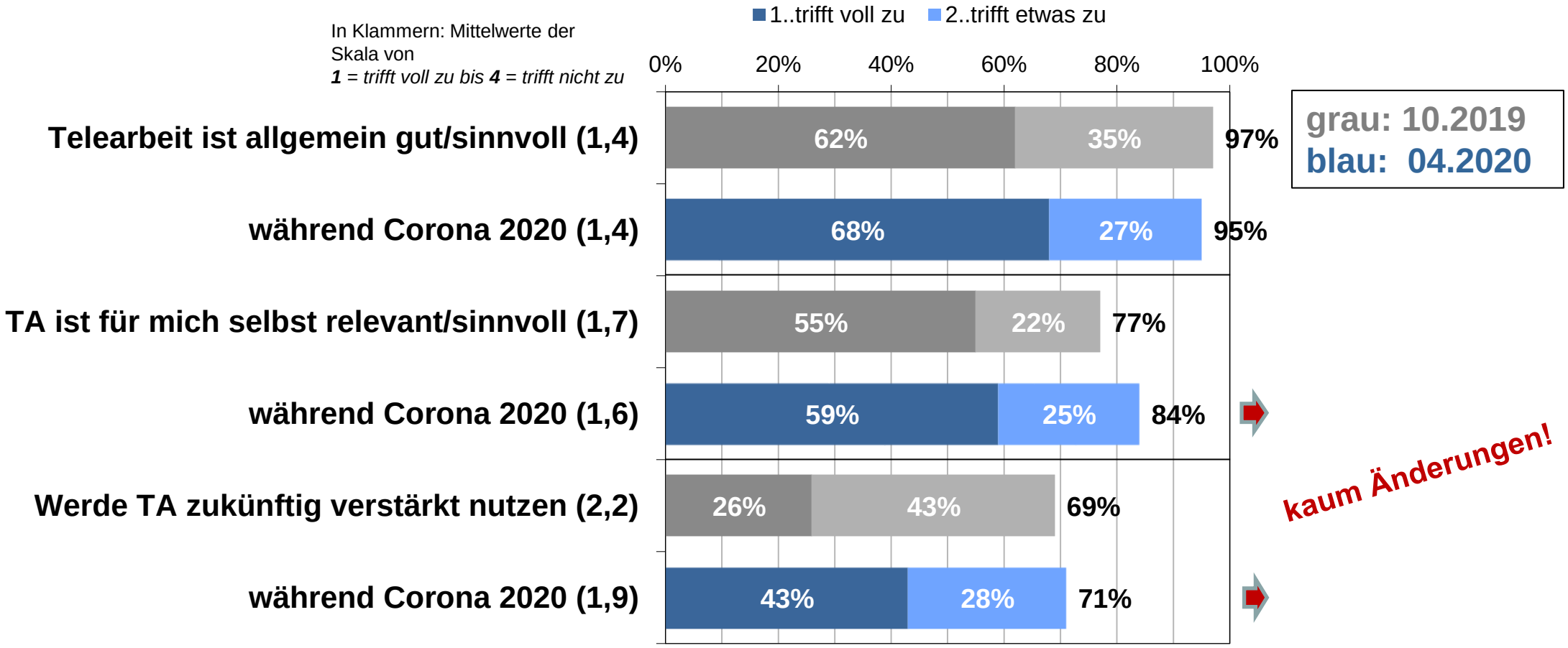
1. 2019 – vor Corona
2. 2020 – während Corona

Hinweis: Die Werte können als repräsentativ für Unternehmen/ Organisationen bzw. Aufgaben angesehen werden, für die Telearbeit grundsätzlich möglich ist. Das gilt auch für die weiteren Themenbereiche.

Telearbeit – Akzeptanz 2019 2020

Telearbeit zu Hause (fallweise oder dauerhaft) **mit physisch vorhandenem Arbeitsplatz beim Arbeitgeber**

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



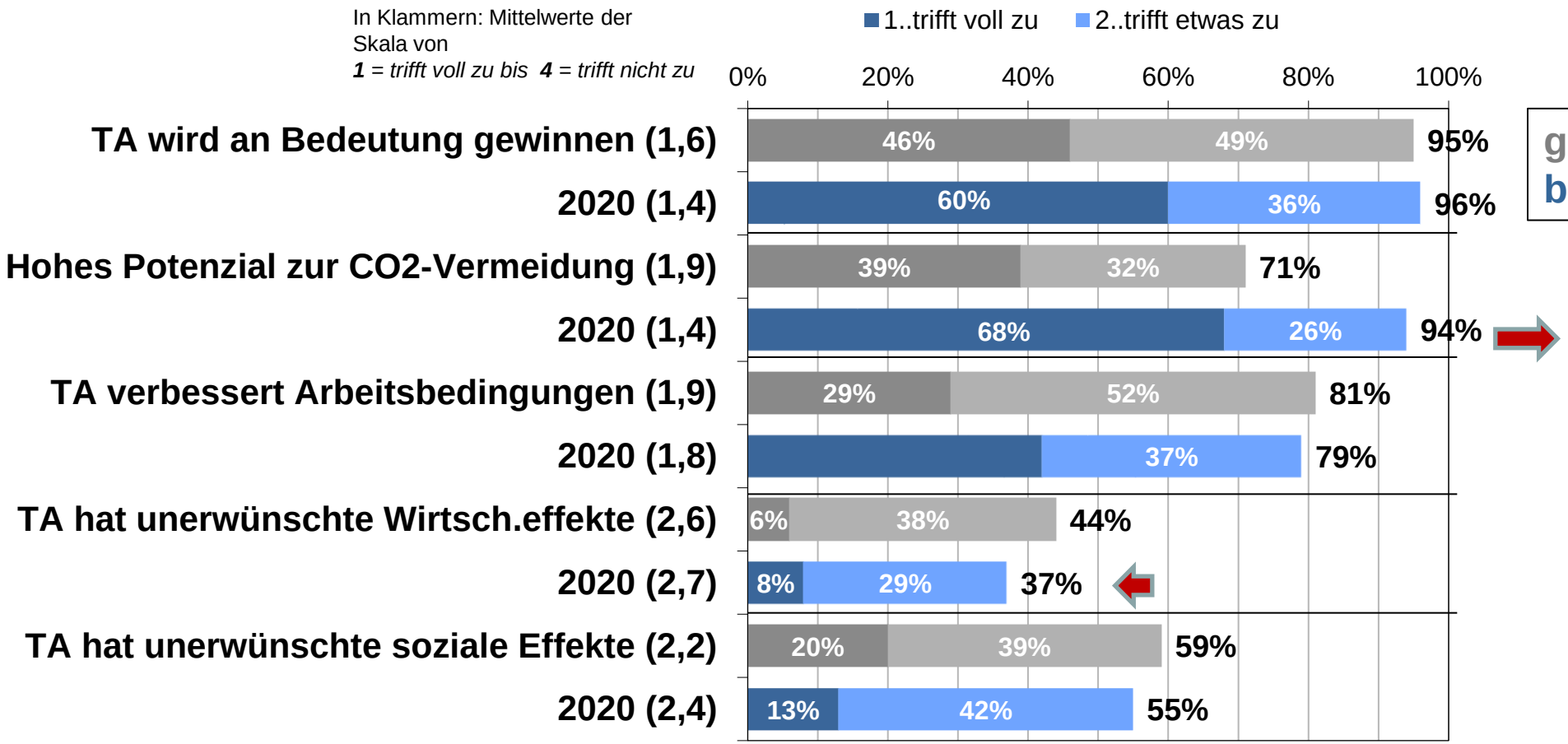
grau: 10.2019
blau: 04.2020

kaum Änderungen!

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Telearbeit – Einstellungen 2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

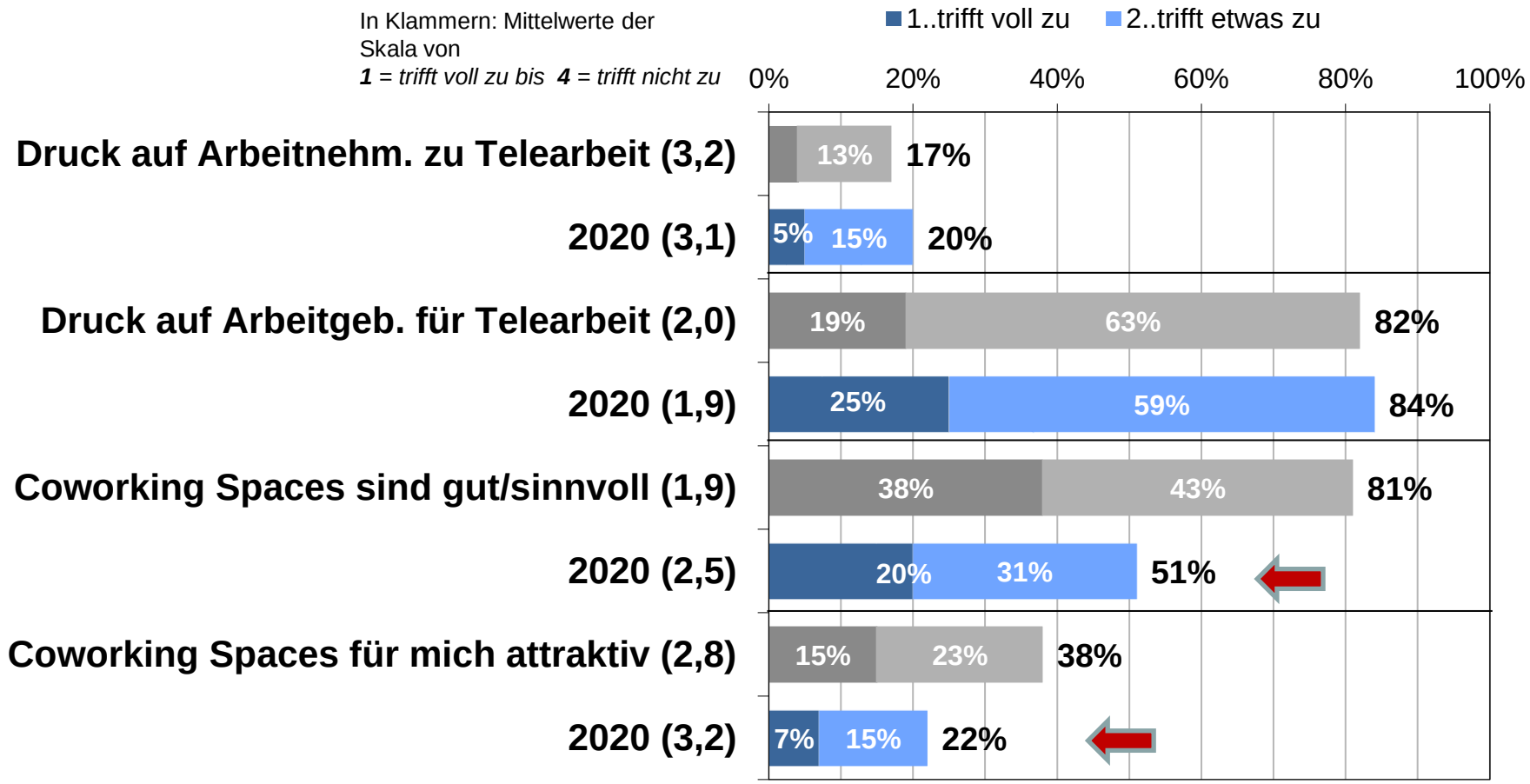
Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Telearbeit – Einstellungen 2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

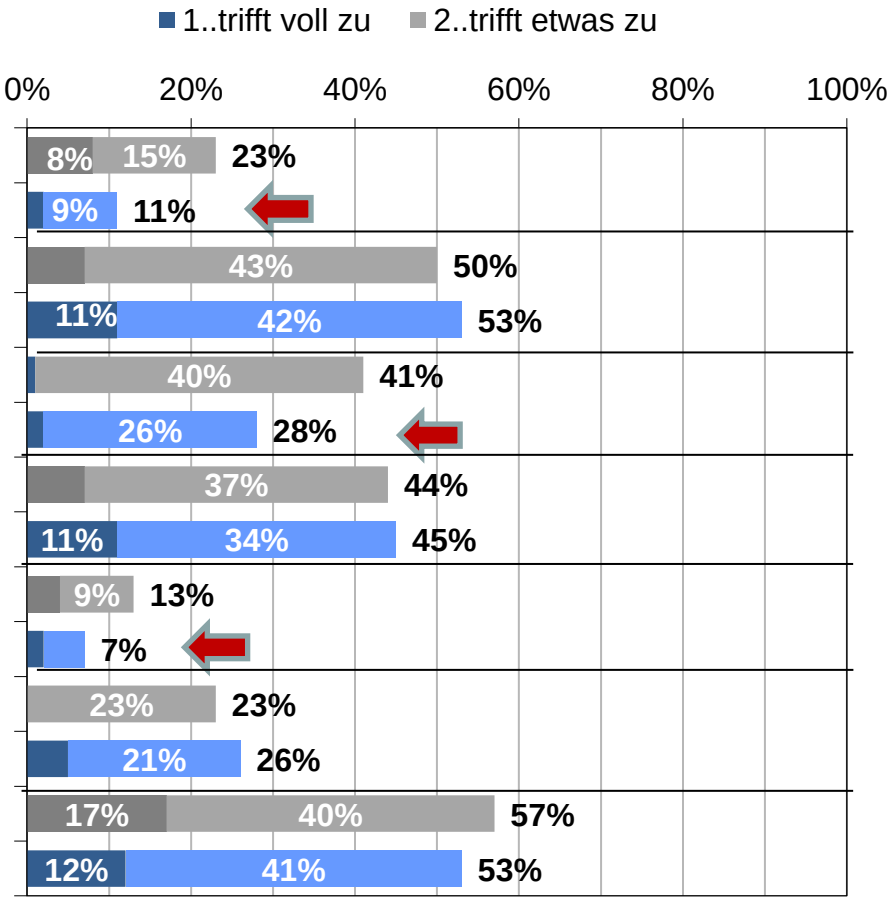
Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Telearbeit – Rebound/Barrieren 2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

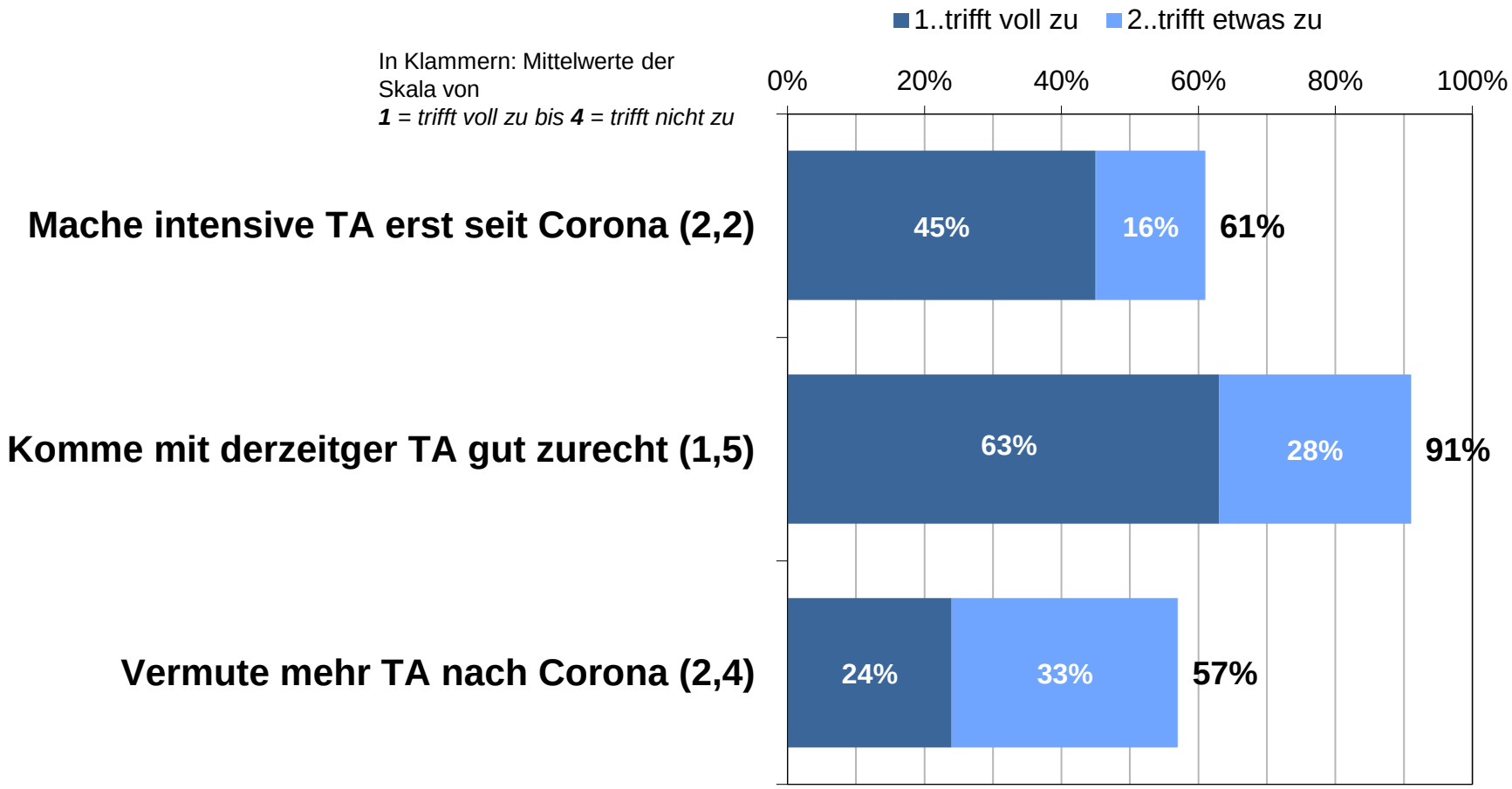
Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Telearbeit – Corona 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*

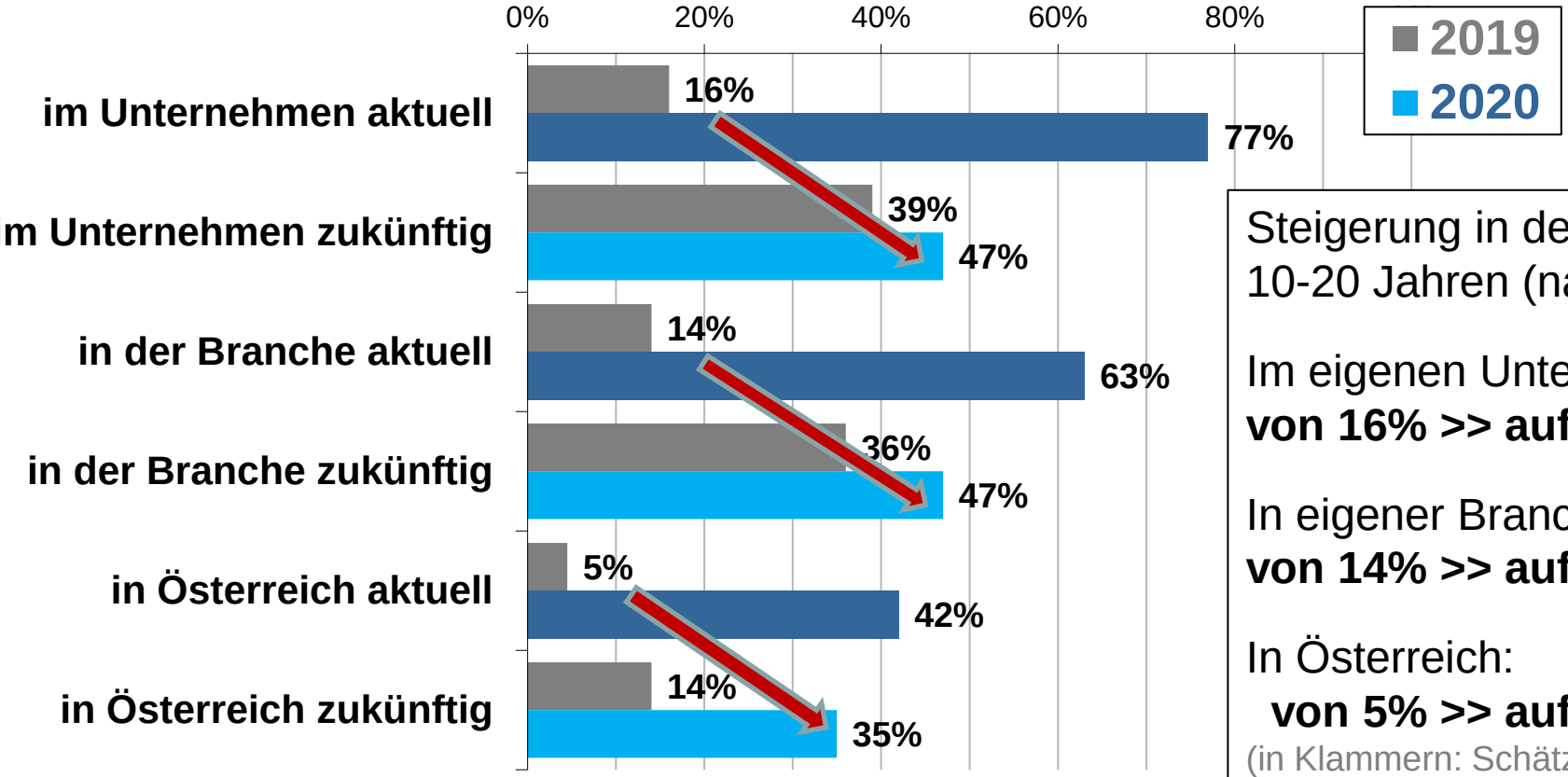


Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Anteil Telearbeit in Organisation

„Welcher Anteil der Arbeit in Ihrer Organisation wird in Form von Telearbeit bewältigt?“ (aktuell und zukünftig in ca. 10-20 Jahren)

Anmerkung: Es handelt sich hier um Befragungsergebnisse und nicht um offizielle Prognosen des Umweltbundesamts.
Diese werden noch erarbeitet!



Steigerung in den nächsten 10-20 Jahren (nach Corona):

Im eigenen Unternehmen:
von 16% >> auf 47% (39%)

In eigener Branche:
von 14% >> auf 47% (36%)

In Österreich:
von 5% >> auf 35% (14%)
(in Klammern: Schätzungen aus 2019)

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Telearbeit - Resümee

- Sehr (unerwartet) hohe allgemeine und selbstbezogene Akzeptanz!
- Sehr positive Einstellungen zu Telearbeit!
- Kaum unerwünschte Effekte befürchtet – außer gewisse soziale Probleme (weniger Teamgeist, Isolation) u. Karrierenachteile (bei mehr als 1-2 Tage TA pro Woche).
- Kaum Probleme durch Wohn-/Familiensituation!!
- Seit Corona noch weniger unerwünschte Effekte genannt!
- Wenig Reboundeffekte erwartet (von ExpertInnen etwas mehr).
- Wenig Widerstände von AN-Seite erwartet, mehr von AG-Seite und Wirtschaft. Geringer Druck auf AN, hoher Druck auf AG für mehr Telearbeit.
- Großteil kommt dzt. mit Telearbeit gut zurecht.
- Technische Hemmnisse/Probleme sind noch immer ein wichtiges Thema.
- Eine hohe Steigerung des Anteils von Telearbeit (nach Corona) wird vermutet/erwartet: 15% auf 45% in eigener Organisation (in ganz Österreich: 15% auf 35%)
- Gender: Einstellungen/Wünsche von Frauen und Männern nahezu identisch!

- >> enormes Ausweitungspotenzial! (mindestens Verdoppelung)
- >> Empfehlung: Projekte zur Abmilderungen von Hemmnissen, Nachteilen und negativen Effekten von Telearbeit.

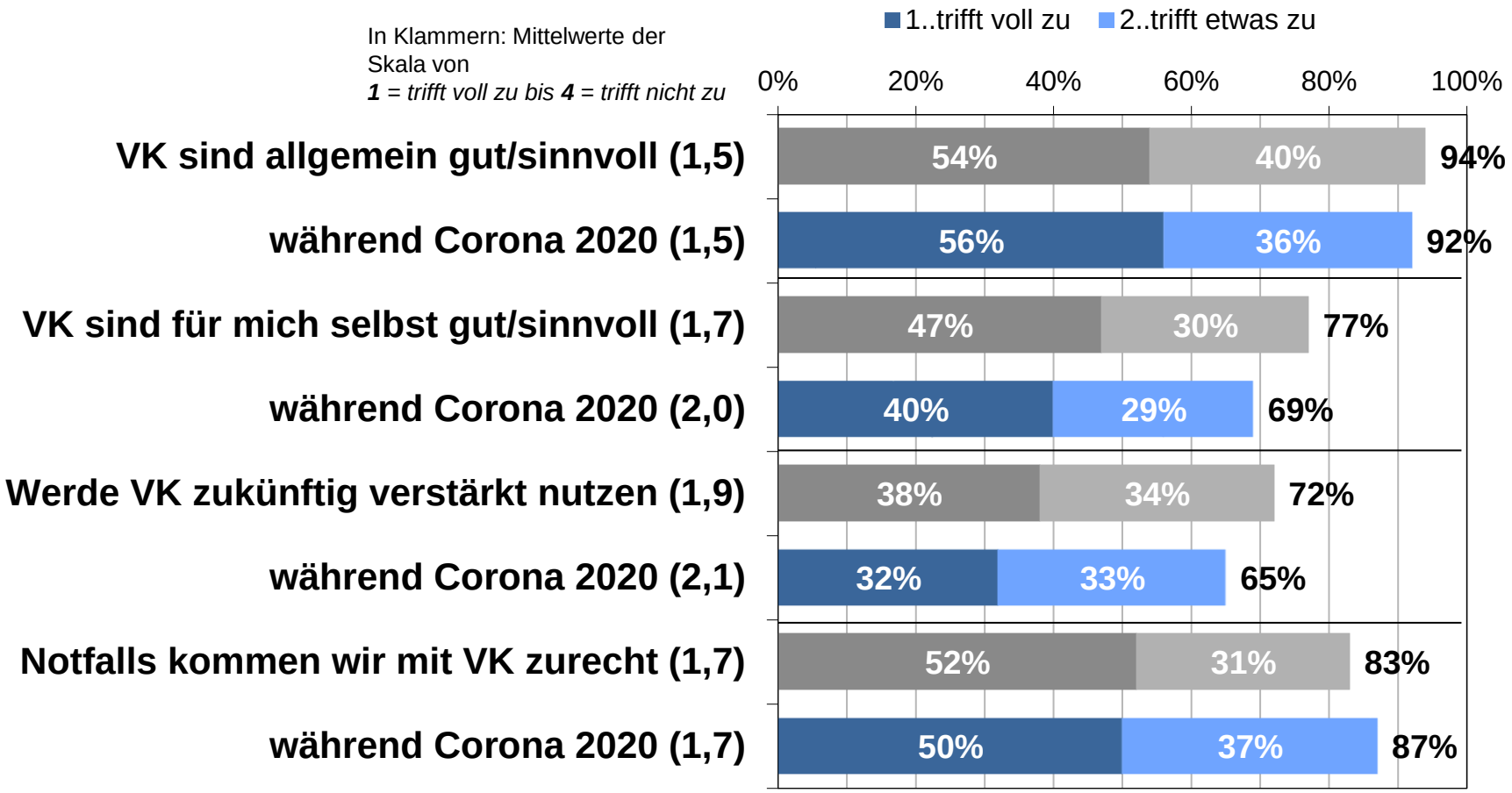
VIDEOKONFERENZEN

Vergleiche der folgenden Stichproben:

1. 2019 – vor Corona
2. 2020 – während Corona

Videokonferenzen – Akzeptanz 2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

kaum Änderungen!

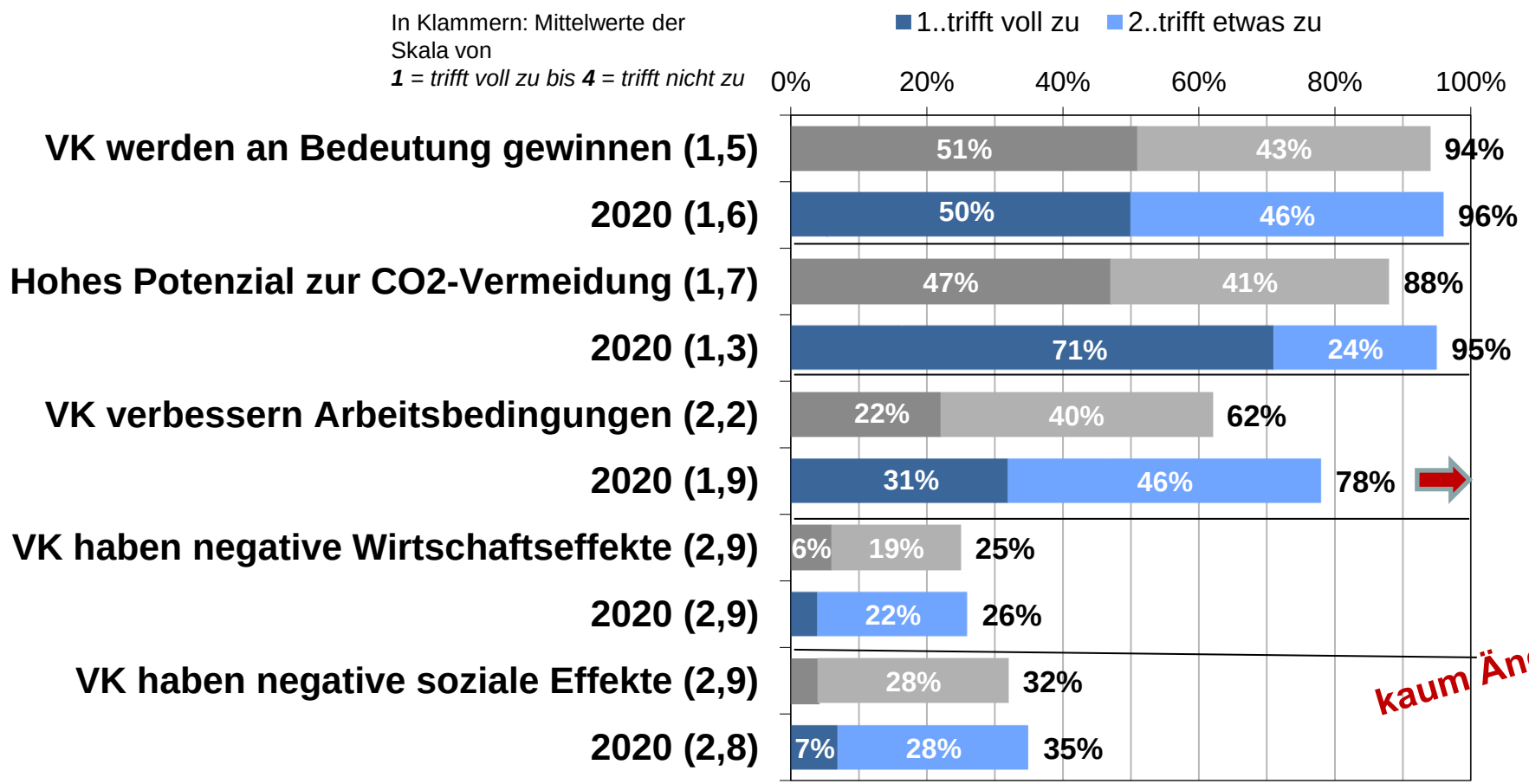
Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Videokonferenz – Einstellungen 2019 2020

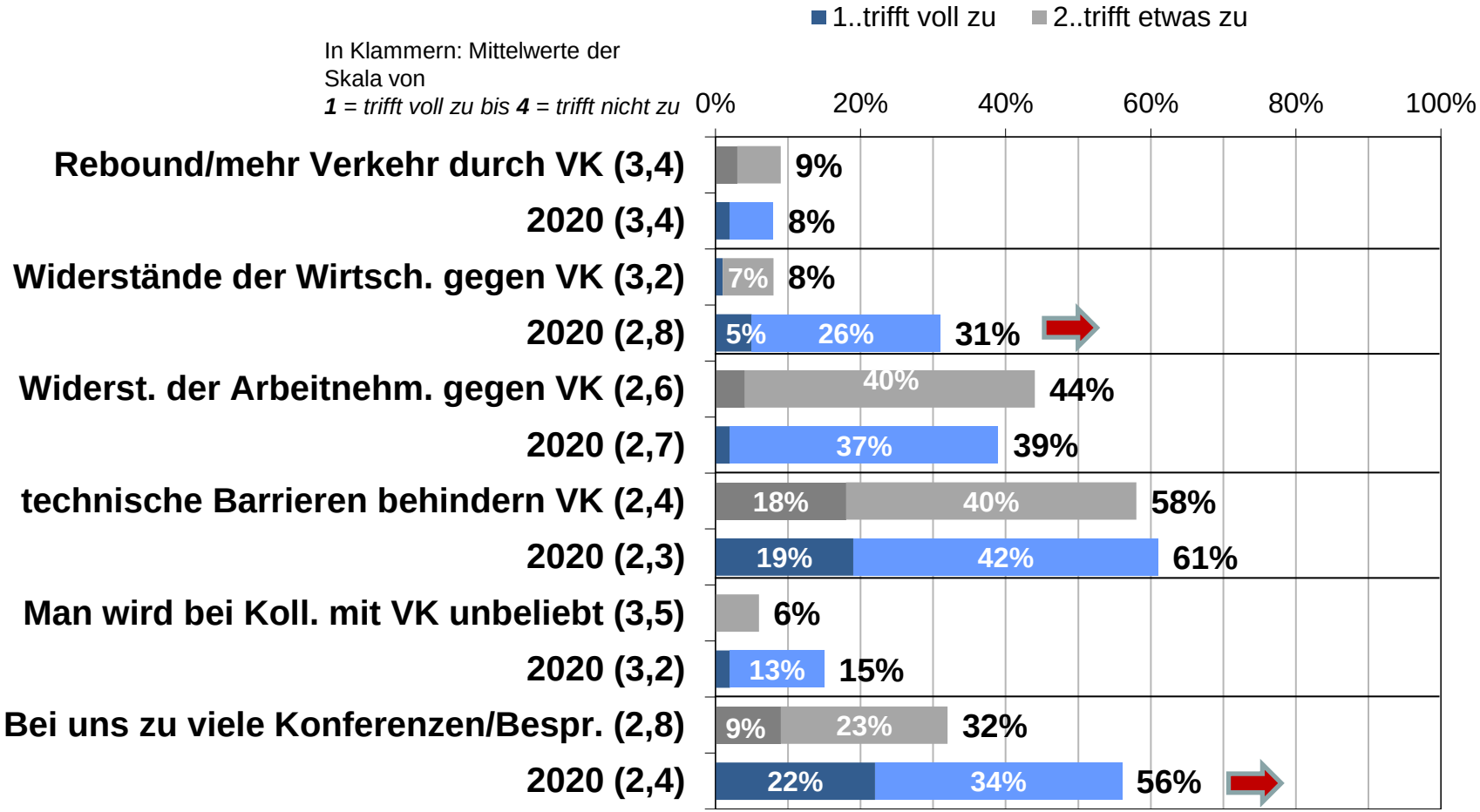
In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

kaum Änderungen!

Videokonferenz– Rebound/Barrieren 2019 2020



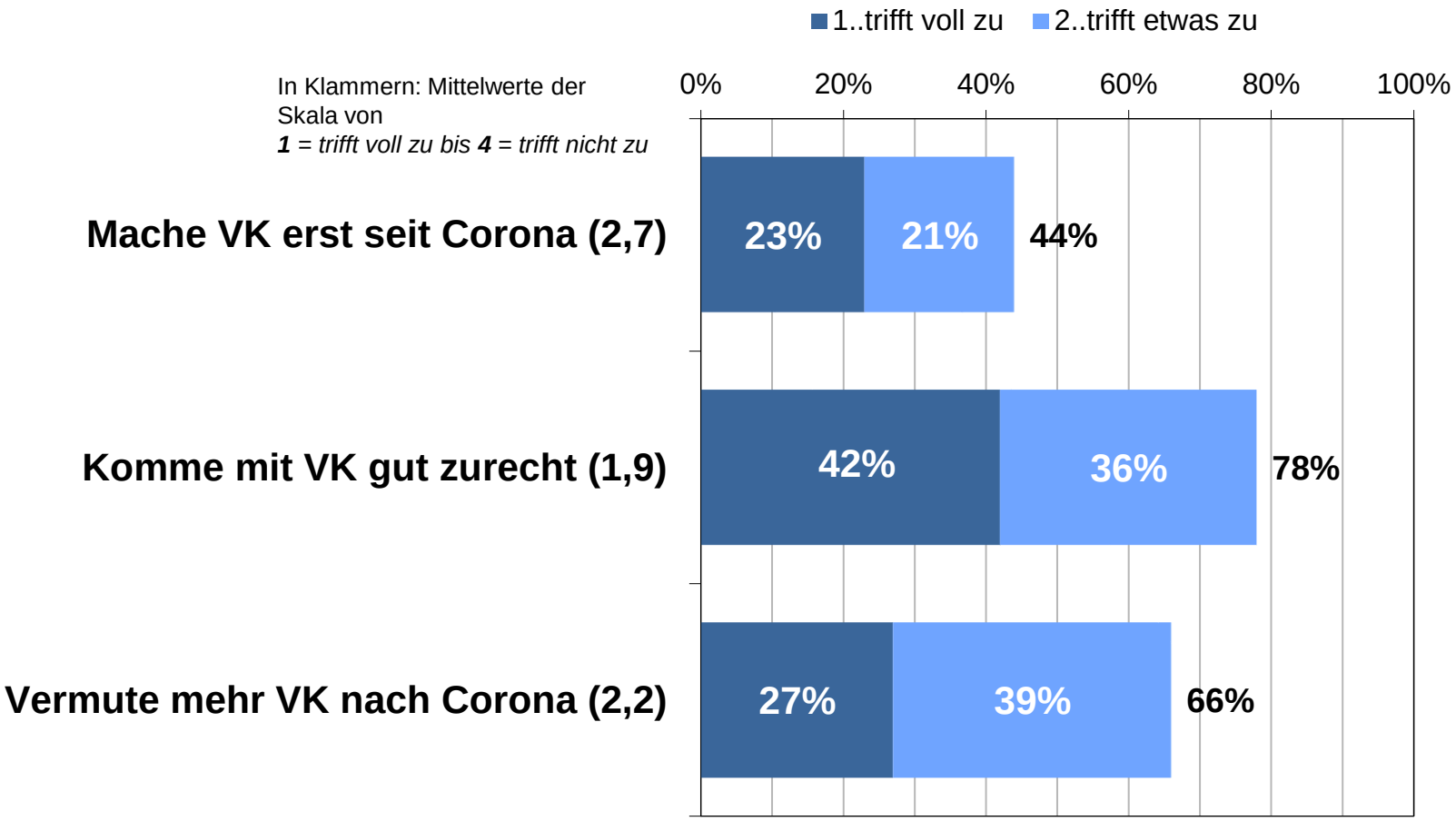
grau: 10.2019
blau: 04.2020

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

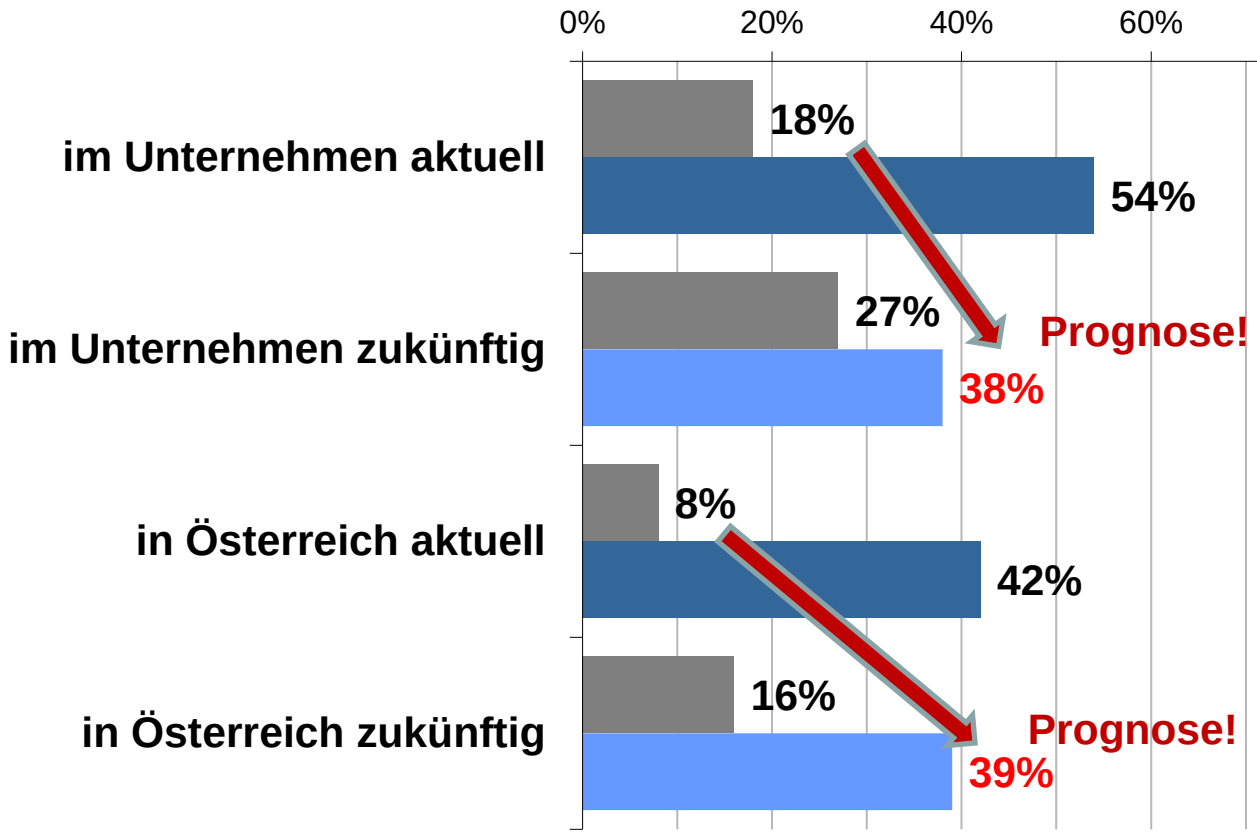
Videokonferenzen – Corona 2020



Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Anteil Videokonferenzen

„Welcher Anteil der Arbeit in Ihrer Organisation wird in Form von Telearbeit bewältigt?“ (aktuell und zukünftig in ca. 10-20 Jahren)



Steigerung in den nächsten 10-20 Jahren (nach Corona):

Im eigenen Unternehmen:
von 18% (8%) **>> auf 38%** (27%)
Im Jahr 2019 wurde der IST-Anteil auf **18%** geschätzt im Jahr 2020 wurde der Anteil vor Corona rückblickend auf **8%** geschätzt.

In Österreich:
von 8% >> auf 39% (16%)
(in Klammern: Schätzungen aus 2019)

Anmerkung: Es handelt sich hier um Befragungs-ergebnisse und nicht um offizielle Prognosen des Umweltbundesamts. Diese werden noch erarbeitet!

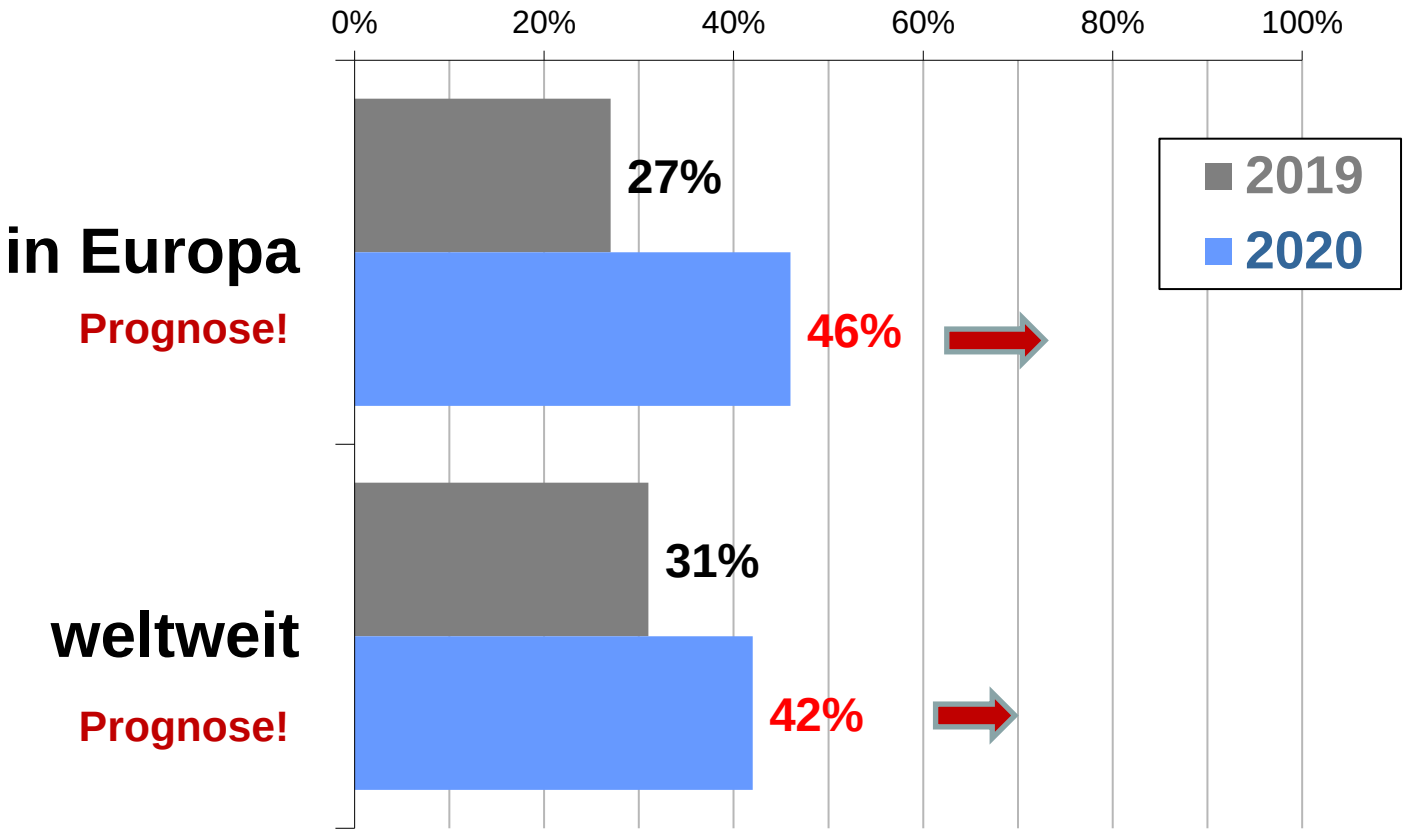
Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020, n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Einsparpotenzial bei Flügen

„ Wie viele dienstliche Flüge könnten in Ihrer Organisation durch den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen eingespart werden?“



Anmerkung: Es handelt sich hier um Befragungsergebnisse und nicht um offizielle Prognosen des Umweltbundesamts. Diese werden noch erarbeitet!

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Videokonferenzen - Resümee

- Sehr hohe allgemeine und selbstbezogene Akzeptanz – wie bei Telearbeit
- Überwiegend positive Einstellungen zu Videokonferenzen. Enorm hohes CO2-Einsparpotenzial wird vermutet – seit Corona noch mehr!
- Kaum unerwünschte Effekte befürchtet – noch weniger als bei Telearbeit (ExpertInnen sehen den steigenden Energieverbrauch durch hohe Datenmengen problematisch).
- Kaum Reboundeffekte erwartet (auch von ExpertInnen)
- Etwas Widerstände von AN- und AG-Seite/Wirtschaft (seit Corona) erwartet.
- ¾ kommen dzt. mit Videokonferenzen gut zurecht.
- 85% würden notfalls generell mit Videokonferenzen (statt phys. Konf.) auskommen!
- Technische Hemmnisse/Probleme sind noch ein sehr relevantes Problem!
- (Enorme) Zeitersparnis wird zunehmend als Hauptvorteil gesehen.
- Eine hohe Steigerung des Anteils von Videokonferenzen (nach Corona) wird vermutet/erwartet: 18% (bzw. 8%..siehe vorne) auf 38% (in ganz Österreich: 8% auf 39%)
- Die mögliche Einsparung von Dienstflügen wird auf 40-45% geschätzt (vor Corona: 30%)
- Gender: Einstellungen/Wünsche von Frauen und Männern nahezu identisch!

- >> enormes Ausweitungspotenzial!
- >> Empfehlung: Projekte zur Abmilderungen von Hemmnissen (inkl. technischer) und zur sinnvollen Etablierung im Unternehmensalltag (Sozialkontakte...)

VIRTUELLE ERLEBNISSE

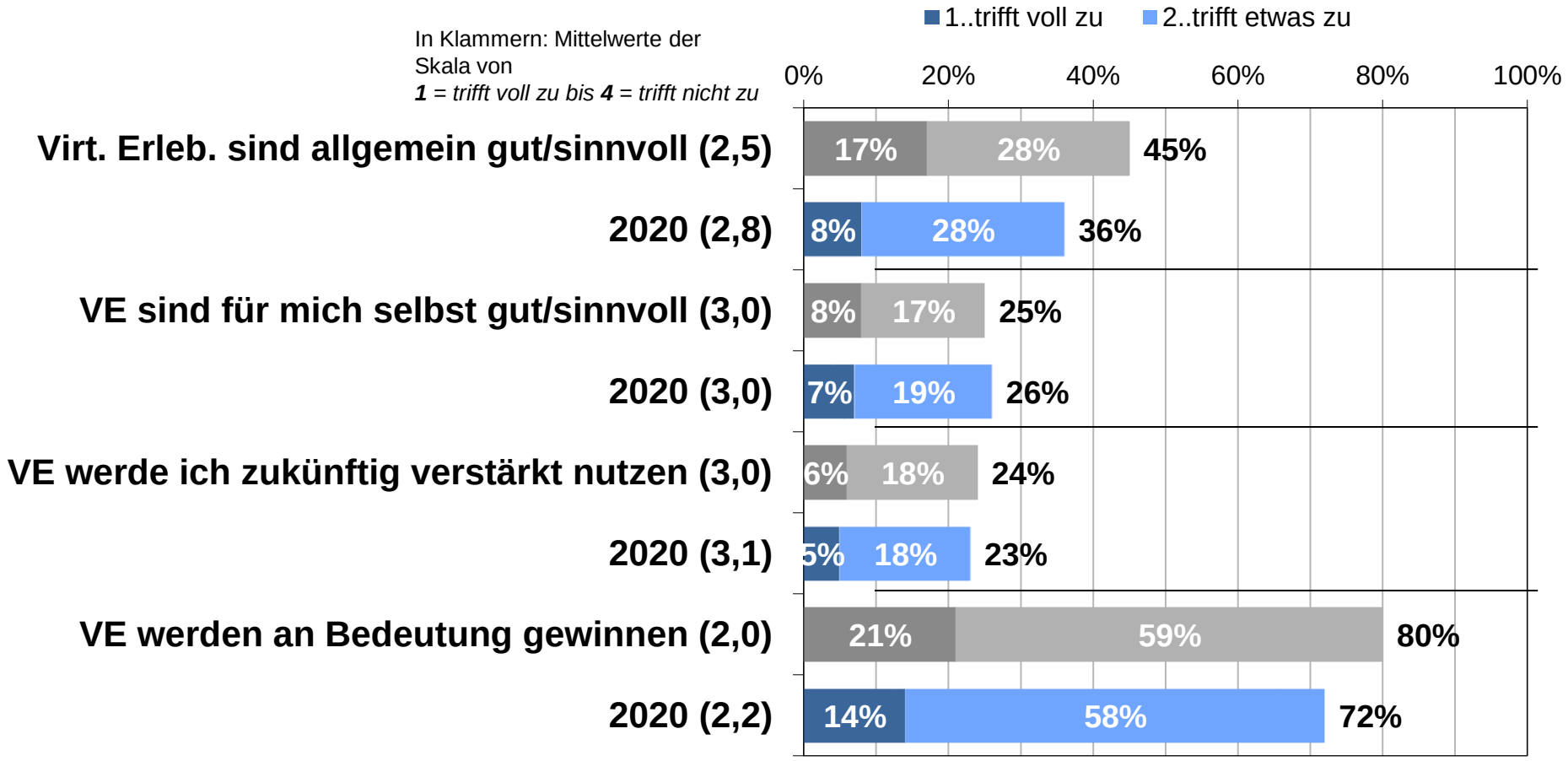
Vergleiche der folgenden Stichproben:

1. 2019 – vor Corona
2. 2020 – während Corona

Virtuelle Erlebnisse – Akzeptanz

2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



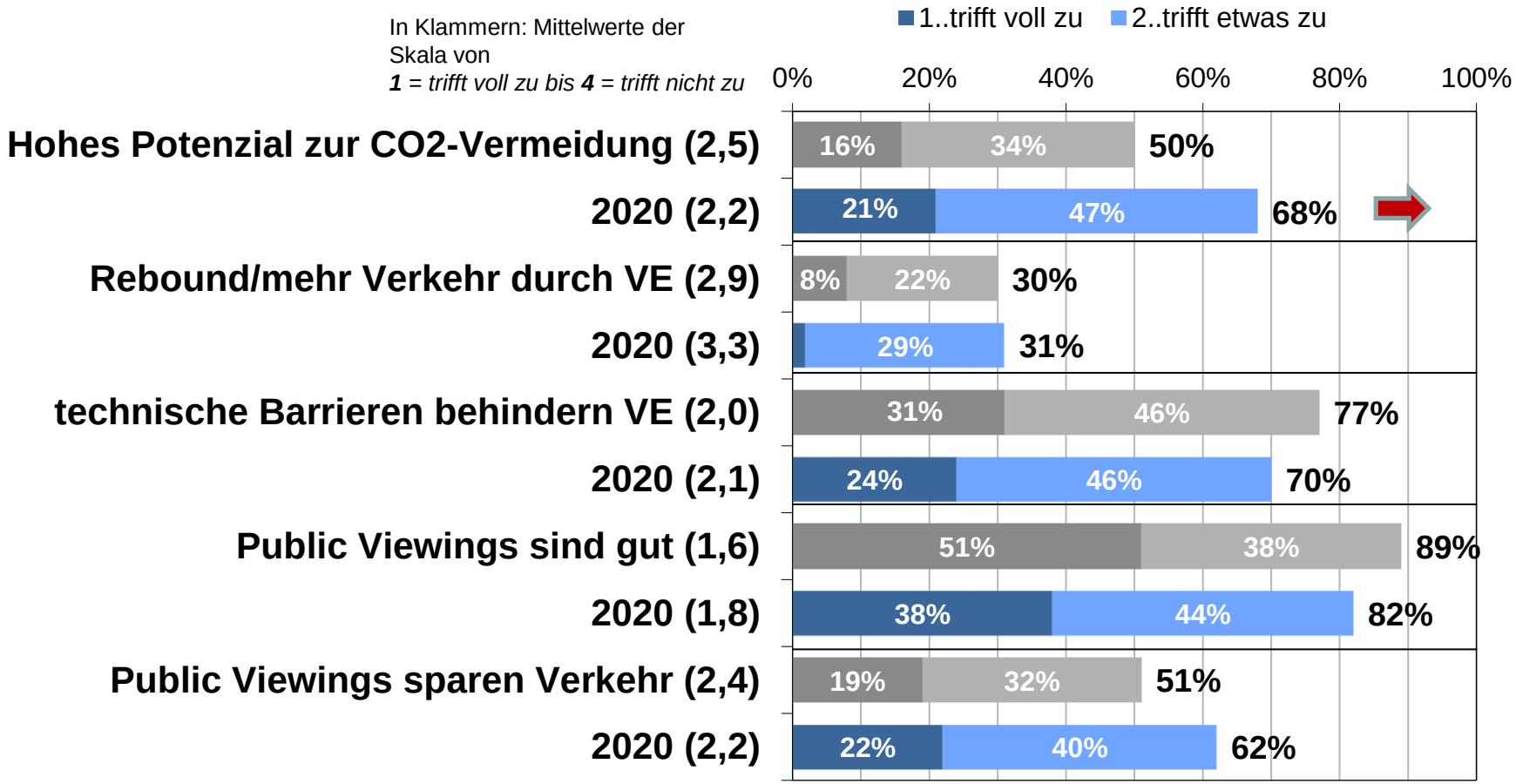
grau: 10.2019
blau: 04.2020

kaum Änderungen!

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Virtuelle Erlebnisse Einstellungen 2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

kaum Änderungen!

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

mipra

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Virtuelle Erlebnisse - Resümee

- Noch geringe allgemeine und selbstbezogene Akzeptanz (außer bei Public Viewings).
- Das Thema „Virtuelle statt reale Erlebnisse“ ist noch kaum präsent und wird nur wenig gewünscht. Trotzdem wird mehrheitlich ein starkes Wachstum erwartet.
- Reboundeffekte werden nur wenig erwartet, dagegen doch eine recht hohes CO_2-Einsparpotenzial (seit Corona noch stärker).
- Technische Hemmnisse/Probleme sind noch ein großes Problem für ein realitätsnahes Erleben.
- Anmerkung: *Als Vorteil wird von Jüngeren die Möglichkeit gesehen, etwas mit einem größeren Personenkreis gemeinsam erleben zu können!*
- Durch Corona hat sich kaum etwas geändert!

- >> Erforschung, inwieweit „Virtual Reality“ im Falle von Reiseerschwernissen einen zufriedenstellenden Ersatz bieten kann bzw. für welche Bereiche diese zukunftsfähig ist (Kulturreisen, Museumsbesuche, Abenteuer, Sport-Trainings oder doch primär „Gaming“ etc.)

ONLINE-SHOPPING

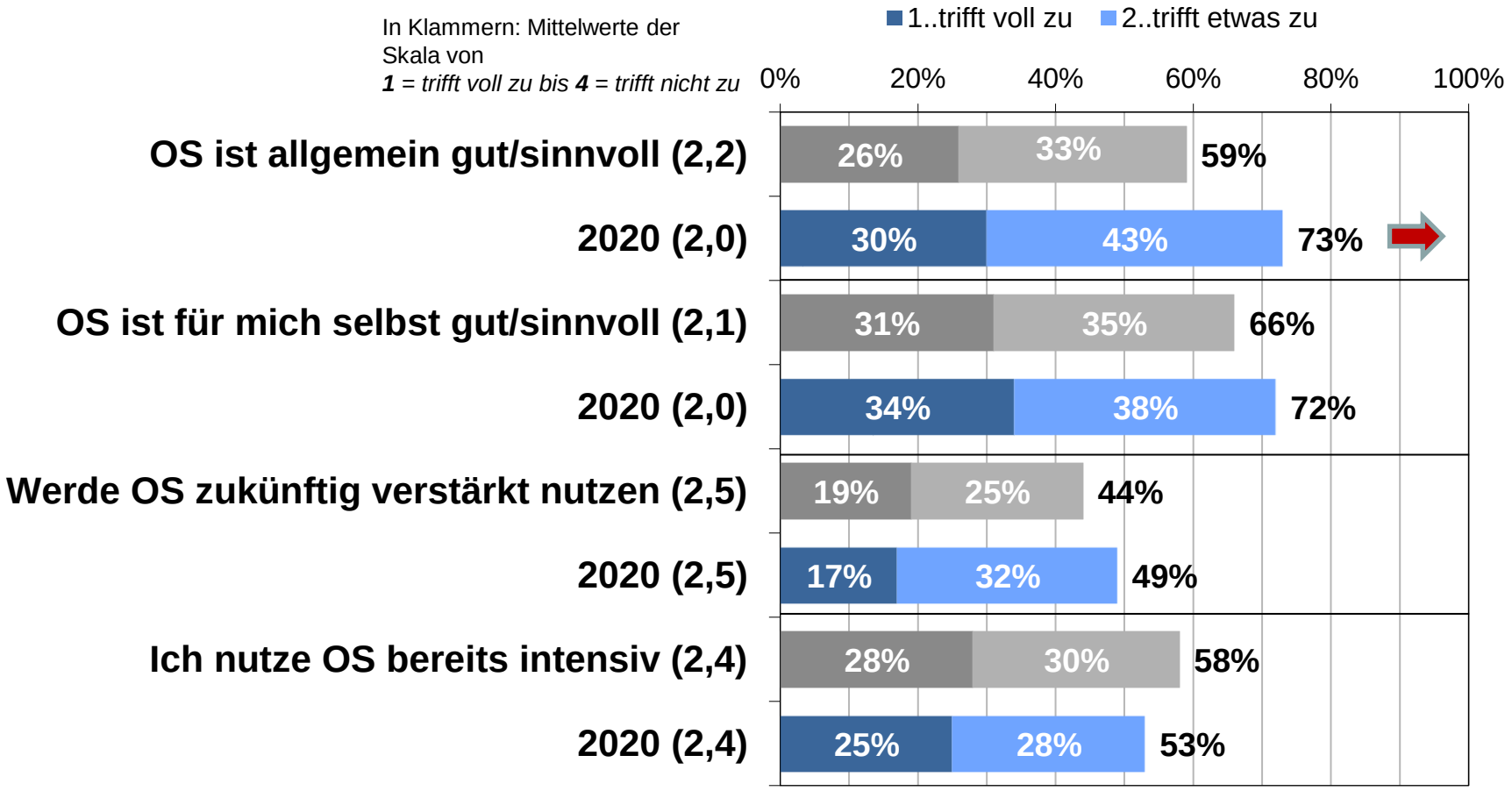
Vergleiche der folgenden Stichproben:

1. 2019 – vor Corona
2. 2020 – während Corona

Online-Shopping - Akzeptanz

2019 2020 Online-Shopping mit physischen Lieferwegen

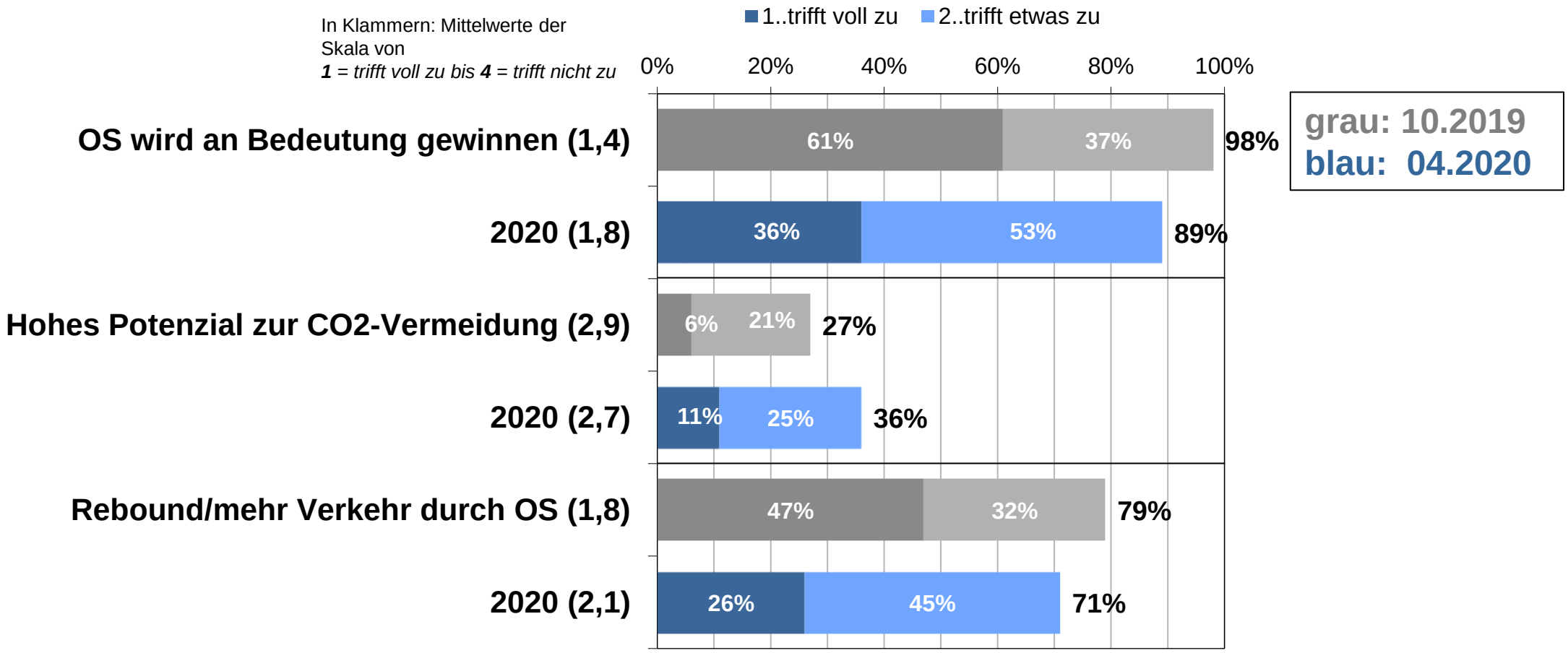
In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

Online Shopping - Einstellung
2019 2020

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
1 *= trifft voll zu bis* ***4*** *= trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Online Shopping - Resümee

- „Mittlere“ allgemeine und selbstbezogene Akzeptanz, seit Corona etwas höhere Akzeptanz.
- Unerwünschte Effekte auf die lokale bzw. österreichische Wirtschaft werden befürchtet, ebenso auf soziale Aspekte (Arbeitsplätze, Kaufsucht etc.) und ebenso eine verkehrserhöhende Wirkung (inkl. Transporte). Trotzdem wird hohe Steigerung erwartet.
- „Mittlere“ Widerstände von Wirtschaft und sehr wenig Widerstände von KonsumentInnen erwartet.
- Online Shopping wird als technisch ausgereift eingestuft (kaum technischen Barrieren).

- >> Starke Ausweitung steht bevor (obwohl kritisch betrachtet)
- >> Empfehlung: Projekte zur (umweltverträglichen) Lieferoptimierung und zu Möglichkeiten der Stärkung des „physischen“ Handels und der Nahversorgung. Eigentlich: Bewusstseinsbildung für einen nachhaltigeren Lebensstil und Entwicklung von Wirtschaftsmodellen, die das verkraften.

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

FFG Forschung wirkt.

Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie

DANKE UND VIEL ERFOLG!

michael.praschl@mipra.at
holger.heinfellner@umweltbundesamt.at
stefan.lambert@umweltbundesamt.at

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

FFG Forschung wirkt.

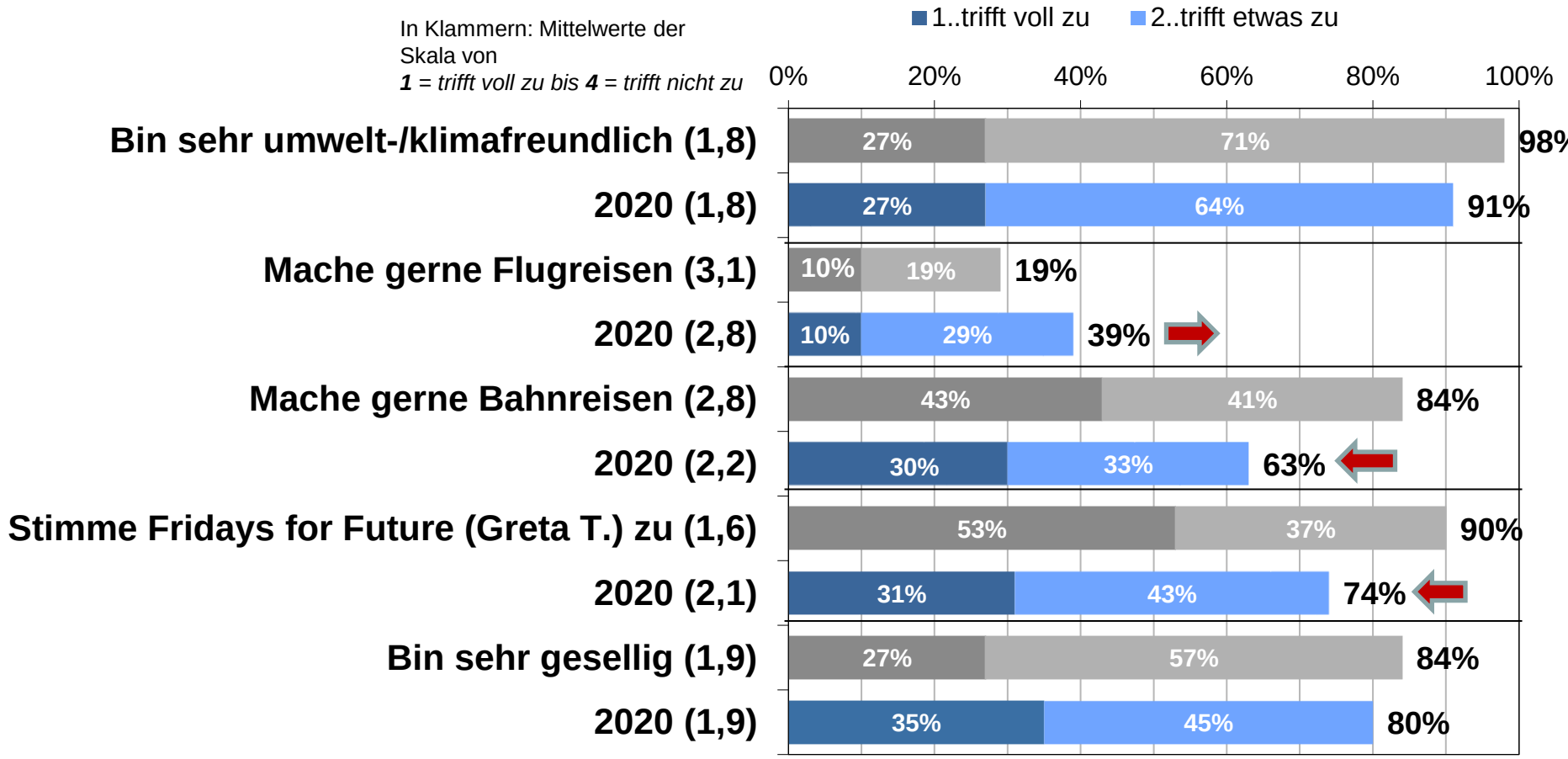
Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie

ANHANG

Einstellungen 2019 2020

Einstellungen/Meinungen zu Mobilität und Klimaschutz

In Klammern: Mittelwerte der Skala von
***1** = trifft voll zu bis **4** = trifft nicht zu*



grau: 10.2019
blau: 04.2020

Grafik: mipra – motiv- & mobilitätsforschung, Mai 2020, Stichprobe 2020: n=635

Offene Frage „Barrieren Telearbeit“ 2019 (ExpertInnen)

„Notieren Sie bitte zusammenfassend, welche Barrieren/Hemmnisse einer Ausweitung von Telearbeit entgegenstehen (können).“

- Technologische Hemmnisse (18x)
- Einstellung der Vorgesetzten (mangelndes) Vertrauen (10x)
- Daten(un)sicherheit (9x)
- Isolierung, soziale Barriere (6x)
- rechtliche Hürden (6x)
- Trennung Privatsphäre – Arbeit (6x)
- mangelndes Teamgefühl (4x)
- familiäre Situation (3x)
- Motivationsmangel (2x)

Ergebnisse der 75 ExpertInnen-befragungen 2019.

Offene Frage „Barrieren Videokonferenz“ 2019 (ExpertInnen)

„Notieren Sie bitte zusammenfassend, welche Barrieren/Hemmnisse einer Ausweitung von Telearbeit entgegenstehen (können).“

- (nicht ausgereifte) Technik/Technologie (23x)
- zwischenmenschliche Aspekte (13x)
- (mangelnde) Büroinfrastruktur (6x)
- Einstellung der MitarbeiterInnen (4x)
- (mangelnde) Sicherheit (2x)

Ergebnisse der 75 ExpertInnen-befragungen 2019.

Offene Frage „Barrieren Virtual Reality“ 2019 (ExpertInnen)

„Notieren Sie bitte zusammenfassend, welche Barrieren/Hemmnisse einer Ausweitung von Telearbeit entgegenstehen (können).“

- (nicht ausgereifte) Technik/Technologie (12x)
- Realität nicht 100% abbildbar (7x)
- (mangelnde) Qualität der Angebote (4x)
- (mangelnde) Akzeptanz (4x)
- direktes Erlebnis fehlt (4x)
- Angst/Scheu vor Virtual Reality (2x)
- (problematische) psychologische Auswirkungen (1x)

Ergebnisse der 75 ExpertInnen-befragungen 2019.

Offene Frage „Nachteile Online Shopping“ 2019 (ExpertInnen)

„Notieren Sie bitte zusammenfassend, welche Nachteile bzw. unerwünschte Auswirkungen Online Shopping hat (für KäuferInnen, für VerkäuferInnen, für Wirtschaft/Gesellschaft/Umwelt) und wie diese evtl. vermieden werden können.“

- Problem für lokale Wirtschaft/stationären Handel (11x)
- anbieterseitige Zentralisierung (5x)
- mehr Verkehr (5x)
- Rücksendungen werden entsorgt (4x)
- schlechte Arbeitsbedingungen (3x)
- Verödung zentraler Lagen (Ortskerne) (3x)

Ergebnisse der 75 ExpertInnen-befragungen 2019.